

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

# GEMEINDEBRIEF

November 2026 - Januar 2027

# Jahreslosung 2026

***Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!*** Offenbarung 21,5

# Jahreslosung 2027

***Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!*** Jesaja 41,10

# Monatssprüche

## November

*Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.* Jesaja 2,4

## Dezember

*Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.* Jesaja 11,7

## Januar

*Gott sprach: Es werde Licht!*
1. Mose (Genesis) 1,3

**Legende**


Veranstaltung im Gemeindehaus


Veranstaltung in der Kirche


Abendmahl


Chormusik


Jugendchormusik


Kinderchormusik


Turmbläser

# Inhalt


**Mitteilungen**

2 Geleitwort
4 Gottesdienste
6 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
6 Termine in unserer Gemeinde
7 Musik in unserer Gemeinde
7 Termine in unserer Nachbargemeinde
8 Gruppen und Kreise
10 Amtshandlungen

**Beiträge**

10 Wechselnde Gottesdienstorte
11 «Zwischen Erfindung und Wirklichkeit» Christoph Wetzel
12 Der neue Konfikurs hat begonnen
12 Friedhofseinsatz
12 Gesang und Texte zum Abschluss der Friedensdekade
12 Sockenaktion für die Männer des Wohnungslosenheimes
13 Seniorenausflug nach Beeskow
13 Taizé-Abend
14 12. Bucher Weihnachtszauber auf dem Stadtgut
14 Neuer Kurs von KirchenführerInnen im Januar 2027
14 „Eine pikante historische Person“ - Fontane und Julie von Voss
15 Neues aus unserer Evangelischen Schule Berlin-Buch
17 Neuer Kalender 2027 von Jürgen Malik mit Bucher Motiven
17 Familien Gemeinde Newsletter
17 Ausstellung Monika Hüttel von Heidenfeld
20 Diskussion über die Zukunft unserer Gemeinden eröffnet

**Aus dem Gemeindekirchenrat**

23 Besuchsdienst
23 Stuhlpatenschaften für die Kirche übernehmen
24 Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch

**Rückblicke**

26 Sommerferienkinderkirche im Juli – Helden
26 Unsere Konfi – Kanu – Tour 2026
28 Pilgerfahrt 2026 nach Halbe
30 Erntedank
32 Die Kirchenbänke sind zurück
33 Ausflug der Mitarbeitenden aus Karow und Buch nach Erfurt

34 **Ankündigungen**

**In eigener Sache**

34 Neue Emailadressen
34 Kreative Unterstützung für unseren Gemeindebrief gesucht!
35 Kirchgeld 2026
36 Kontoverbindung / Grabpflege ab 2026
36 Der Gemeindebrief / Anmeldungen
37 seelsorgerischer Beistand

**Vereine**

37 Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V.
38 Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.

39 **Ansprechpartner**

# Geleitwort

*Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.*
Jesaja 2,4

Ein Friedenswort in diesen Tagen vom Propheten Jesaja. Dieses Wort hat Geschichte geschrieben. Es wurde immer wieder zitiert und aus der biblischen Mottenkiste hervorgeholt. Schon zu Zeiten des biblischen Propheten Micha. Wir haben uns in den 80er Jahren das Zitat auf die Parker genäht. Ein Prophetenwort gegen die Wiederaufrüstung, ein Stück Fließ gegen die SS 20 und die Pershings. Es verstand sich ja von selbst, was damit gemeint war. Wir riskierten unseren Schulabschluss, unsere Ausbildung, unsere Zukunft. Das war uns der Wille zum Frieden wert.
Und heute?

1976 sang ich im Kinderchor. Unser Kantor war im ersten Beruf gelernter Schmied. Es gehörte zu seinen Lieblingsvorführungen bei einer Konzertreise in sein Heimatdorf, uns in die Schmiede zu führen. Wir durften den Blasebalg betätigen und über das Schmiedefeuer staunen. Dann nahm er einen Hammer und schlug einen Nagel auf dem Amboss glühend. Gezielte Schläge in einem ganz bestimmten Takt. Er traktierte das Metall bis es glühend und formbar wurde. Schmieden ist harte Arbeit. Und Frieden stiften auch, wenn man darunter nicht nur ein Wechseln der Fronten versteht.

Wer echten Frieden will, riskiert etwas, weil er zwischen den Fronten steht.

Der Weg des Friedens geht zwischen allen Fronten hindurch.
Er stellt unseren Wettlauf nach Machtpositionen radikal in Frage. Es ist ein riskanter und aufwendiger Weg.
Unser Pilgerweg führte uns in diesem Jahr an den Kessel von Halbe. Im April 1945 zog sich die Front südlich von Berlin zusammen.
200.000 Soldaten und ungezählte Zivilpersonen wurden eingeschlossen.
Und obwohl die Rote Armee sichtbar in der Übermacht war, gab die 9. Armee unter Oberbefehlshaber General Busse nicht auf.
60.000 Menschen starben: Soldaten der Wehrmacht und der Roten Armee, Kriegsgefangene, Zivilisten. Blutige Erde. Ernst Teichmann, der spätere Pfarrer in Halbe, begann 1951 mit der Umbettung der Kriegstoten auf den Waldfriedhof in Halbe. Er machte keine Unterschiede zwischen den Toten. Jede und jeder von Ihnen sollte eine würdige Ruhestätte finden. Damit ermöglichte er ein Abschiednehmen für viele Familien.
Die Trauer fand einen Ort. Wunden konnten heilen.
Ernst Teichmann hat während der Stalinzeit ein Wunder vollbracht.
Er konnte seinem Anliegen Gehör verschaffen in der Kirche und bei den DDR-Behörden. Von ihm sagt seine Tochter Christine Teichmann: Mein Vater konnte jedem Menschen, der mit ihm sprach, den Eindruck vermitteln, dass er ihn ernst nahm.
Wenn es eine Macht gibt, die harten Stahl neu formen kann, dann ist es die Liebe.

*Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt und Gott in ihm, der bringt viel Frucht*. 1. Joh.4,16

In den kommenden Monaten werden wir für den Frieden beten und Gottes Ankunft aus Liebe in unserer Welt, feiern. Wir hoffen darauf, dass uns diese Liebe neu formt und zu Werkzeugen des Friedens macht.
Wir feiern den Buß- und Bettag. In diesem Jahr fällt er auf den 18.November, den Tag der Zerstörung unserer Kirche. An diesem Tag feiern wir einen Gottesdienst, in dem wir die Gebeine, die wir während der Bauarbeiten in unserer Kirche gefunden haben, in der Gruft beisetzen, damit sie ihre letzte Ruhestätte finden. Im Anschluss daran laden wir zu einem Konzert mit Friedensliedern ins Gemeindehaus ein.
Ich wünsche Ihnen gesegnete Herbsttage und eine gute Adventszeit.
Ihre Pfarrerin Cornelia Reuter

Cornelia Reuter

*Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht, das notwendigste Werk ist stets die Liebe.* Meister Eckhart

# Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angekündigt, in unserem Gemeindehaus statt.
An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zu Kaffee und Gespräch ein.

**22. Sonntag nach Trinitatis**
01.11., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer



**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
08.11., 10 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Pfarrerin Reuter

**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**
15.11., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

**Buß- und Bettag**
18.11., **10 Uhr** Projekttag zum Buß- und Bettag mit der Ev. Schule, Pfarrerin Reuter
**18 Uhr** Gottesdienst anläßlich der Zerstörung der Bucher Schlosskirche am 18.11.1943 und feierliche Beisetzung der beim Bau gefundenen Gebeine, Pfarrerin Reuter

**Ewigkeitssonntag**
22.11., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



**Vorabend 1. Advent**
28.11., 18 Uhr Adventsgottesdienst der Evangelischen Jungendschaft, gestaltet von der EJW, Helmut Blank und Pfarrerin Reuter

**1. Advent**
29.11., 10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe, gestaltet von den Konfirmand*innen mit Pfarrerin Reuter, **anschließend Gemeindeversammlung**

**2. Advent**
06.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



**3. Advent**
13.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

**4. Advent**
20.12., 10. Uhr Gottesdienst, Prädikantin Albrecht

**Heiligabend**
24.12., 15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Reuter
16:30 Uhr Gottesdienst mit TurmbläserInnen, Pfarrerin Reuter
18 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter
22 Uhr Gottesdienst mit Chor der Bucher Schlosskirche, Pfarrerin Reuter





**1. Weihnachtsfeiertag**
25.12., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer



**2. Weihnachtsfeiertag**
26.12., 10 Uhr regionaler Gottesdienst in Buch, Pfarrerin Reuter



**1. Sonntag nach dem Christfest**
27.12., 11 Uhr regionaler Gottesdienst in Karow mit Vikarin Julie Mauermann

**Altjahresabend**
31.12., 17 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



**Neujahr**
01.01., 17 Uhr regionaler Gottesdienst in Karow, Pfarrer Zabka

**2. So. nach dem Christfest**
03.01., 10 Uhr Weihnachtsliederwunschsingen mit dem Karower Posaunenchor, Pfarrerin Reuter



**1. So. nach Epiphanias**
10.01., 10 Uhr Gottesdienst, Dr. Bauckhage-Hoffer

**2. So. nach Epiphanias**
17.01., 10 Uhr Gottesdienst mit Sternensingen, Pfarrerin Reuter

**3. So. nach Epiphanias**
24.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

**letzter So. nach Epiphanias**
31.01., 10 Uhr Gottesdienst, prädikantin Albrecht

**Sexagesimä**
07.02., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Reuter

(der Gottesdienstort für alle Gottesdienste und Veranstaltungen wird je nach Stand der Bauarbeiten festgelegt)

**Friedensgebet**

Seit Februar findet es an jedem 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus statt. Die genauen Termine sind:
**09. November, 23. November, 14. Dezember, 28. Dezember, 11. Januar, 25. Januar**

# Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

**Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“**
**Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50**

| | |
|---|---|
| **Montag, 23. November** | 16:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter |
| **Montag, 21. Dezember** | 16:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter |
| **Montag, 18. Januar** | 16:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter |

**Seniorenwohnheim „Rosengarten“**
**Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str. 18**

| | |
|---|---|
| **Dienstag, 17. November** | 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen |
| **Dienstag, 15. Dezember** | 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen |
| **Dienstag, 19. Januar** | 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen |

**Seniorenwohnheim im Ludwigpark,**
**RENAFAN, Zepernicker Str. 2**

Termine nach Absprache mit Pfarrerin Reuter

# Termine in unserer Gemeinde



Montag, 2. November, 18 Uhr – Gemeindekirchenrat

Mittwoch, 11. November, 17 Uhr St. Martin – Treffpunkt an der katholischen Kirche Mater Dolorosa, Laternenumzug durch den Schlosspark und Teilen der Martinshörnchen im Gemeindegarten 40

Freitag, 13. November, 18 Uhr - «Zwischen Erfindung und Wirklichkeit» spricht der Maler Christoph Wetzel unter besonderer Erwähnung von Wand- und Kuppelmalerei über sein künstlerisches Schaffen. 11

Samstag, 14. November, 10 Uhr – Friedhofseinsatz 12

Mittwoch, 18. November, 19:30 Uhr Friedenslieder zur Ökumenischen Friedensdekade mit Annette Clasen, Alexander Brodt Zabka und Jörg Zabka 12
Montag, 30. November, 18 Uhr – Gemeindekirchenrat
Mittwoch, 2. Dezember, 9 Uhr Adventsliedersingen mit den SchülerInnen der Evangelischen Schule und der Marianne – Buggenhagen – Schule
Dienstag, 8. Dezember – Lichterfahrt nach Beeskow 13
11.-13. Dezember Weihnachtsmarkt auf dem Stadtgut 14
Mittwoch, 16. Dezember, Adventsfeier der Mitarbeitenden in Blankenburg, Karow, Buch im Bucher Gemeindehaus
Montag, 11. Januar, 19 Uhr, Wahlbereichstreffen der Ev. KG Frz. Buchholz, Blankenburg, Karow, Buch in Frz. Buchholz
Mittwoch, 13. Januar, 17 Uhr, Treffen des Besuchskreises
Freitag, 15. Januar, 15 Uhr, Seniorengeburtstagsfeier
Freitag, 15. Januar, 18 Uhr, Eine pikante historische Person – Fontane und Julie von Voß, Lesung im Gemeindehaus 14
Samstag, 23. Januar, Ausflug ins Bibellabor für Kinder
Montag, 25. Januar, Friedensgebet
Mittwoch, 27. Januar, 18 Uhr, Ausstellungseröffnung mit Aquarellen von Monika von Heidenfeld im Gemeindehaus 17

# Musik in unserer Gemeinde

Sonntag, 29. November, 15 Uhr – Chor Concordia e.V. Berlin
Sonntag, 6. Dezember, Weihnachtsoratorium J. S. Bach, BWV 248 Kantaten 1-3
Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr Taizé - Andacht 13
Sonntag, 13. Dezember Konzert mit dem Chor Nordklang
Mittwoch, 16. Dezember, 18 Uhr Weihnachtskonzert der Bucher Musikschule

# Termine in unserer Nachbargemeinde

Mittwoch, 18. November, 18 Uhr, Adventmusik des Karower Chores
Sonntag, 13. Dezember, 15 Uhr Adventes und Weihnachtsmusik des Karowers Posaunenchores in der Karower Kirche.

# Gruppen und Kreise

## Bibel im Gespräch



An folgenden Montagen finden die Bibelgesprächskreise um 19:00 Uhr mit Hr. Dr. Bauckhage-Hoffer statt: **09. November, 23. November 14. Dezember**

## Seniorenkreis



**Mittwoch, 11. November,** 15 Uhr
**Mittwoch, 09. Dezember,** 15 Uhr, Adventsfeier
**Dienstag, 15. Dezember,** 15 Uhr, Adventsfeier
**Mittwoch, 13. Januar,** 15 Uhr, Jahreslosung
Ansprechpartnerinnen Irmgard Hellwig und Cornelia Reuter

## Tanzen mit Manfred Pietschmann



mittwochs 19:30 Uhr

## Trauercafé



Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 15:30 Uhr:
04. November, 18. November, 02. Dezember, 16. Dezember,
06. Januar und 20. Januar Ansprechpartnerinnen: Pfarrerin Reuter und Dorothee Thierbach

## Kinderclub



samstags 10 Uhr, 07. November (Laternen basteln),
05. Dezember, 09. Januar Ansprechpartnerinnen: Monika Kopitzke, Maren Braak, Anne Bernhardt, Bea Gladow, Cornelia Reuter

## Kinderchor



donnerstags, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr, ab der 1. Klasse
Kontakt: Annette Clasen

## Jugendchor



donnerstags, 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr, Chorprobe
Kontakt: Annette Clasen

## Chor



dienstags, 19:30 Uhr, Chorprobe. Sie möchten gern im Chor mitsingen? Kontakt: Annette Clasen

## Konfirmandenkurs

donnerstags, 17:30 Uhr mit Pfrn. Reuter

## Junge Gemeinde



donnerstags, 18 Uhr

## Laib und Seele

donnerstags, von 15:00 -16:30 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow (KBZ), Achillesstrasse 53, 13125 Berlin

## Seniorensport mit Frau Siepelt



dienstags von 09:30 – 10:30 Uhr

## Stephanus-Hospizdienst

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,
Tel. 030/400 00 35 62 Mobil: 0151 40 66 47 80
E-Mail: frank.wappler@stephanus.org

## Bläserensemble

montags 16 Uhr mit Martin Majewski
freitags, 15 Uhr, 14-tägig
Kontakt: martin.majewski@gmx.de oder 0177-7694904

## Evangelische Jungenschaft



Mädchen ab 8 Jahren, mittwochs 16-18 Uhr
Hestia 0159 01398467 charlottephiline@online.de



Jungen ab 9 Jahren, mittwochs 16-18 Uhr
Budzik 017682422890 kian.hoffer@gmail.com
Mate 0152 55991268 joost.kopitzke@gmail.com

## KinderKirchenNachmittage (KiKiNa)



Achtung! In Bezug auf die Kinderkirchennachmittage gibt es seit September eine Änderung: Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindehaus Karow. Nach wie vor sind alle Kinder der Bucher und Karower Gemeinden eingeladen!

Freitag, 20.11.2026 – leben und sterben
Freitag, 11.12.2026 – Weihnachtliches
Freitag, 29.01.2027 – Wer ist Gott?

# Amtshandlungen

**Freude und Leid in unserer Gemeinde**

**Anstelle der Namen, die sie in der gedruckten Version des Gemeindebriefes finden, möchten wir Ihnen noch zwei zusätzliche Informationen mitteilen, die in der gedruckten Version in Form eines Einlegeblattes enthalten sind.**

# Beiträge

## Wechselnde Gottesdienstorte

In den vergangenen Jahren haben wir viel ausprobiert mit wechselnden Gottesdienst-, Veranstaltungs- und Konzertorten. Wir haben im Garten, auf dem Friedhof, im Schlosspark, in der Katholischen Kirchengemeinde Mater Dolorosa, in der Mensa auf dem Campus und an anderen Orten gefeiert. Sie sind uns treu geblieben und haben vieles mit uns zum ersten Mal ausprobiert. Wir hoffen, dass wir nun Schritt für Schritt die Schlosskirche zurückerobern können. Sie wird dann noch nicht in allen Einzelheiten fertiggestellt sein, aber wir werden mit ihr einen alten spirituellen Raum neu entdecken. Bitte achten Sie auf die Hinweise, wo

die Gottesdienste und Veranstaltungen stattfinden. Leider haben wir noch keine Planungssicherheit. Wir müssen uns eng mit den Bauleuten und den Sicherheitsexperten abstimmen. Was lange währt, wird gut. Vielen Dank für Ihr Verständnis. CR

## «Zwischen Erfindung und Wirklichkeit» Christoph Wetzel



**Freitag, 13. November, 18 Uhr im Gemeindehaus**

Am 13. November um 18 Uhr im Gemeindehaus spricht der Maler Christoph Wetzel unter besonderer Erwähnung von Wand- und Kuppelmalerei über sein künstlerisches Schaffen.



*Ch. Wetzel*



*D. Freudenberg*

Wir konnten ihn für die Herstellung der Entwürfe der Kuppelgemälde der sanierten Schlosskirche in Berlin-Buch gewinnen. (s.Abb.)







Er hat die Entwürfe als Spende für die Sanierung der Schlosskirche bereits hergestellt. Die Ausführung wird von der Theater-und Bühnenmalerin  Dajana Freudenberg ebenfalls als Spende der Firma Pictor aus Karow ausgeführt.

Als „Menschenmaler“ bezeichnet sich Christoph Wetzel, und so kreist das Schaffen des 1947 in Berlin geborenen Künstlers unentwegt um die Darstellung von Menschen und ihren Schicksalen. Wetzel, der 1967-73 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden studierte, gelingen eindringliche Beobachtungen in handwerklicher Meisterschaft, inspiriert auch durch die Gemälde der Gemäldegalerie <Alte Meister>, Dresden. Einem größeren Publikum ist Christoph Wetzel als einfühlsam nachschaffender Künstler auch dadurch bekannt geworden, dass er 2004/05 die Kuppel der Dresdner Frauenkirche in barocker Bildsprache neu gemalt hat. 2012/14 ist er ebenfalls mit der Rekonstruktion eines kriegszerstörten Deckengemäldes für das Oratorium Marianum in Wroclaw (Breslau) betraut worden.
Wir sagen herzlichen Dank und freuen uns sehr auf den Vortragsabend.

H.Kleinau, FV Schlosskirche Buch e.V.

## Der neue Konfikurs hat begonnen

An jedem Donnerstag, 17:30 Uhr, außer in den Ferien, trifft sich der neue Konfikurs. Wir lernen einander kennen, singen, spielen, erkunden die Kirche und die Bibel, gestalten Feste und Gottesdienste und reden darüber, wie wir uns Gott heute vorstellen. Wir freuen uns, wenn noch interessierte Jugendliche im Alter von 12-14 dazukommen. Die Taufe ist keine Voraussetzung, um bei uns mitzumachen. Wir freuen uns auf Dich.

Cornelia Reuter + Team

## Friedhofseinsatz



**Samstag, 14. November, 10 - 12 Uhr**

Am **14. November** wollen wir uns von 10-12 Uhr treffen, um unseren Friedhof und den Gemeindegarten winterfest zu machen, z.B. Laub harken, Hecken, Sträucher und Bäume verschneiden, Unkraut entfernen, Müll sammeln, die Grabplatten der Urnengräber säubern ..., wir würden uns wieder über viele fleißige Helfer freuen. K. Krehl-Hein

## Gesang und Texte zum Abschluss der Friedensdekade



**Mittwoch, 18. November, 19:30 Uhr im Gemeindehaus**

„Wo sind die Tränen…??“ – Ein Abend mit alten – und leider hoch aktuellen Liedern und Texten von Brecht, Weill, Holländer, Kästner und anderen. Alexander Brodt-Zabka (Gesang) und Annette Clasen (Flügel).

## Sockenaktion für die Männer des Wohnungslosenheimes

Unsere Nikolausaktion ist auch in diesem Jahr auf viele UnterstützerInnen in der Nachbarschaft angewiesen. Ganz im Sinne des Nikolaustages wollen wir Menschen eine Freude machen, die das vielleicht schon gar

nicht mehr erwarten. Bitte bringen Sie ins Gemeindebüro bis zum 4. Dezember gefüllte, dunkle Herrensocken. Was darf in die Socken gefüllt werden?
Hygieneartikel, Creme, Seife, Zahncreme, Süßes: Schokovollkörper, Marzipan, haltbares Gebäck o.ä. (bitte ohne Alkohl)
Und so wird es gemacht: Eine Socke befüllen und diese dann in die zweite Socke stecken. Die Socke mit einem Knoten sicher verschließen.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Cornelia Reuter

## Seniorenausflug nach Beeskow

Am Dienstag, den 8. Dezember haben wir einen Bus gebucht. Wir erkunden das Brandenburger Land. Diesmal geht es nach Beeskow. Nach einem Besuch der Burg und einem Mittagessen, sind wir in der Marienkirche zu Gast. Kaffee und Glühwein haben wir dabei. Gebäck können Sie gern mitbringen. Wir singen Advents- und Weihnachtslieder und wenn es dunkel wird, machen wir uns wieder auf den Weg in Richtung Berlin.
Abfahrt: 9:45 Uhr FFW Karow, 10 Uhr Il Castello in Buch
Kosten: ca.60 €
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro in Buch oder Karow an und hinterlassen eine Telefonnummer.
Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, Cornelia Reuter

## Taizé-Abend

**Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr im Gemeindehaus**

Unsere nächste Taizé-Andacht findet am Freitag, den 11. Dezember um 19 Uhr im Gemeindehaus statt. Wer gerne zum Einüben der Gesänge kommen möchte, kann schon um 18 Uhr kommen. Ich freue mich auf einen besinnlichen Abend mit viel Kerzenlicht, wohltuenden Klängen und vielen Stimmen und Instrumenten!
Wir alle wollen zusammen klingen und schwingen, uns inspirieren lassen, zur Ruhe kommen und bei uns selbst einkehren! Auf Ihr/Euer Kommen freut sich
Annette Clasen



## 12. Bucher Weihnachtszauber auf dem Stadtgut

**11. bis 13. Dezember**

Am Wochenende des dritten Advent findet nun schon zum zwölften Mal der Bucher Weihnachtsmarkt statt.
Auch die Ev. Kirchengemeinde zusammen mit dem Förderverein Schlosskirche Buch e.V. und dem Förderverein Evangelische Schule werden dort mit einem Stand vertreten sein. Die TurmbläserInnen werden den Weihnachtsmarkt am Samstag, 14 Uhr eröffnen. Wer uns noch vor Ort am Stand unterstützen möchte, melde sich doch bitte im Gemeindebüro.

## Neuer Kurs von KirchenführerInnen im Januar 2027



**Gemeindehaus Alt-Buch 36a**

Nachdem wir vor zwei Jahren den ersten Kurs für KirchenführerInnen gestartet haben, gibt es jetzt einen zweiten Kurs. Vor allem zum Tag des offenen Denkmals finden Führungen großes Interesse. Aber auch zu Feierlichkeiten, Familientreffen, Betriebsausflügen usw. gibt es immer wieder interessierte Besucherinnen und Besucher, die gern mehr über unsere Bucher Schlosskirche erfahren möchten.
In den Sommermonaten würden wir auch gern die Kirche am Wochenende zur Besichtigung öffnen. Auch dafür benötigen wir Menschen, die Lust haben, ihr Wissen an andere weiterzugeben.
Mit unserem neuen Kurs wollen wir noch mehr Menschen befähigen, das Wissen rund um unsere Kirche weiterzugeben.
Interessierte Kirchenführerende in spe können sich gern anmelden. Wir wollen unsere Kirche, wenn sie fertiggestellt ist, möglichst vielen Personen zugänglich machen. Vielleicht haben Sie Lust, die Bucher Kirche mit anderen zu entdecken, dann sind Sie genau richtig.
Hier kommen die Rahmenbedingungen:
Anmeldung bis: Januar 2027 pfarramt@schlosskirche-berlin-buch.de
Kursphase: 5 Kurse jeweils 2,5 Stunden montags von 19 bis 21:30 Uhr.
Eine Exkursion können wir in diesem Zeitraum vereinbaren.
Kursdaten: 18.01.2027, 25.01.2027, 15.02.2027, 01.03.2027, 22.03.2027
Kursort: Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch,
Alt – Buch 36a, 13125 Berlin
Leitung des Kurses: Cornelia Reuter und Lisa Strehmann
Rückfragen und Infos unter: 0152 34099338

## „Eine pikante historische Person“ - Fontane und Julie von Voss

**Freitag, 15. Januar, 18 Uhr, im Gemeindehaus**

Nicht nur Fontane war fasziniert von ihr: Julie von Voß, die

Mätresse des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II.
Die Literaturwissenschaftlerin Gabriele Radecke und der Historiker Robert Rauh berichten über Fontanes Reise nach Buch, wo Julie geboren und beigesetzt wurde, über seine inzwischen edierten Notizbuchaufzeichnungen sowie über Julies bemerkenswerten Aufstieg in den „Wanderungen“ – von einer Fußnote in den Haupttext. Anschaulich erzählen Radecke und Rauh über ihre Recherche vor Ort und wie sie 2019 den Standort des Julie-Denkmals im Schlosspark gefunden haben.

## Neues aus unserer Evangelischen Schule Berlin-Buch

### Ein schwungvoller Start ins Schuljahr 2026/2027

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,
das neue Schuljahr 2026/2027 hat mit großen Schritten begonnen und an unserer Evangelischen Schule Berlin-Buch ist bereits in den ersten Wochen unglaublich viel Schönes passiert. Als Schulgemeinschaft – Schulleitung, Kollegium und Schulverein – blicken wir dankbar auf ereignisreiche Wochen, gelebte Gemeinschaft und viele fröhliche Begegnungen zurück.

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Erstklässlern.
Am 29. August 2026 durften wir zwei neue erste Klassen feierlich an unserer Schule begrüßen. Die Einschulung war wieder ein ganz besonderer und emotionaler Tag: Viele neugierige Kinder mit leuchtenden Augen und großen Schultüten feierten gemeinsam mit ihren – oft nicht weniger aufgeregten – Familien und Freunden diesen Meilenstein. Für einen wunderbaren Rahmen sorgte ein liebevolles Kulturprogramm, bei dem unter anderem unser Schulchor unter der Leitung von Frau Rädisch für festliche Stimmung sorgte. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Eltern der zweiten Klassen betreuten einen bunten Kuchenstand, und wir als Schulverein standen mit Würstchen und kühlen Getränken für eine kleine Stärkung bereit.

Nachgeholtes Sommerfest: Ein Fest der Begegnung
Nachdem unser Sommerfest im vergangenen Schuljahr wegen extremer Hitze aus Sicherheitsgründen schweren Herzens abgesagt werden musste, konnten wir es am 11. September 2026 endlich nachholen! Es wurde ein rundum gelungenes Fest für Groß und Klein mit jeder Menge Action, Spielangeboten und kulinarischen Highlights.
Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Kulturprogramm, das musikalisch sowohl von unserem Schulchor als auch vom Chor aus der

Kirchengemeinde gestaltet wurde – ein wunderbares Zeichen unserer lebendigen Verbundenheit.

Tag der offenen Tür & Großes Dankeschön
Am 2. Oktober 2026 öffnete unsere Schule schließlich ihre Türen für interessierte Familien und Gäste. Das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler hatten vielfältige Aktivitäten und spannende Führungen durch unser Schulhaus vorbereitet. Auch hier war der Evangelische Schulverein mit einem Stand für Kaffee, Kuchen und kalte Getränke vor Ort. Wir haben uns sehr über die vielen interessanten Gespräche mit Eltern und Besuchern gefreut.
Ein herzliches Dankeschön! Solche Feste und Tage des Miteinanders leben vom ehrenamtlichen Engagement. Sowohl bei der Einschulung als auch beim Sommerfest und dem Tag der offenen Tür haben wir großartige Unterstützung erfahren: beim Kuchenbacken, bei der Zubereitung herzhafter Speisen, bei der Organisation sowie beim Auf- und Abbau.
Wir möchten uns im Namen des Vorstands von ganzem Herzen bei all den fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken!

Lernen mit Kopf, Herz und Hand – Jetzt anmelden!
Die Evangelische Schule Berlin-Buch ist eine staatlich anerkannte Grundschule (Jahrgänge 1 bis 6).
Wir arbeiten zweizügig, das heißt, in jeder Jahrgangsstufe gibt es zwei parallele Klassen, was ein familiäres und zugleich lebendiges Lernumfeld ermöglicht.
Möchten Sie Ihr Kind bei uns anmelden? Wir haben derzeit noch einige freie Plätze in verschiedenen Klassenstufen.
Die Anmeldung ist ganz unkompliziert:
1. Laden Sie sich das Anmeldeformular von unserer Website herunter.
2. Füllen Sie das Formular aus und speichern Sie es ab.
3. Senden Sie das ausgefüllte Formular:
◦ per E-Mail an: buero@ev-schule-buch.de
◦ oder per Post an:
Evangelische Schule Buch Ludwig-Hoffmann-Quartier, Haus 27
Wiltbergstraße 90, 13125 Berlin
Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind und heißen neue Gesichter in unserer Schulgemeinschaft jederzeit herzlich willkommen!
Herzliche Grüße Marc Tinius Thomas Moldenhauer für den Vorstand Schulleiter der Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V. Evangelischen Schule Berlin-Buch

## Neuer Kalender 2027 von Jürgen Malik mit Bucher Motiven

Ab sofort ist ein neuer Kalender gegen eine Spende von 15-20 € im Gemeindebüro oder bei Veranstaltungen erhältlich. Herr Malik hat viele typische Bucher Orte mit Pinsel und Farben festgehalten und präsentiert sie in seinem neuen Kalender. Die Spenden kommen der Sanierung der Schlosskirche zugute. Der Kalender eignet sich als ideales Weihnachtsgeschenk. CR

## Familien Gemeinde Newsletter

Seit September verschicke ich einen Familiengemeindenewsletter. Dort schreibe ich Termine aus den Gemeinden Karow und Buch, die für Familien mit Kindern interessant sind. Der Newsletter erscheint monatlich und immer für den kommenden Monat. So bleibt noch ein bisschen Zeit die Termine auch einzuplanen. Ich will gesammelt, zielgruppengerichtet und gemeindeübergreifend Informationen bündeln.

Sie möchten diesen Newsletter auch bekommen? Dann schreiben Sie mir: a.koernicke@kirche-berlin-nordost.de

**Einladung: MindCraft-Tag im Bibellabor**

Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse lade ich ein, am **23. Januar 2027** (Samstag) mit ins Bibellabor nach Neukölln zu kommen (www.canstein-berlin.de/minecraft-2). Wir werden zusammen biblische Inhalte in MindCraft bauen. Informationen gibt es über Anke Koernicke (a.koernicke@kirche-berlin-nordost.de; 0151 29696681)

## Ausstellung Monika Hüttel von Heidenfeld



**Mittwoch, 27. Januar, 18 Uhr im Gemeindehaus**

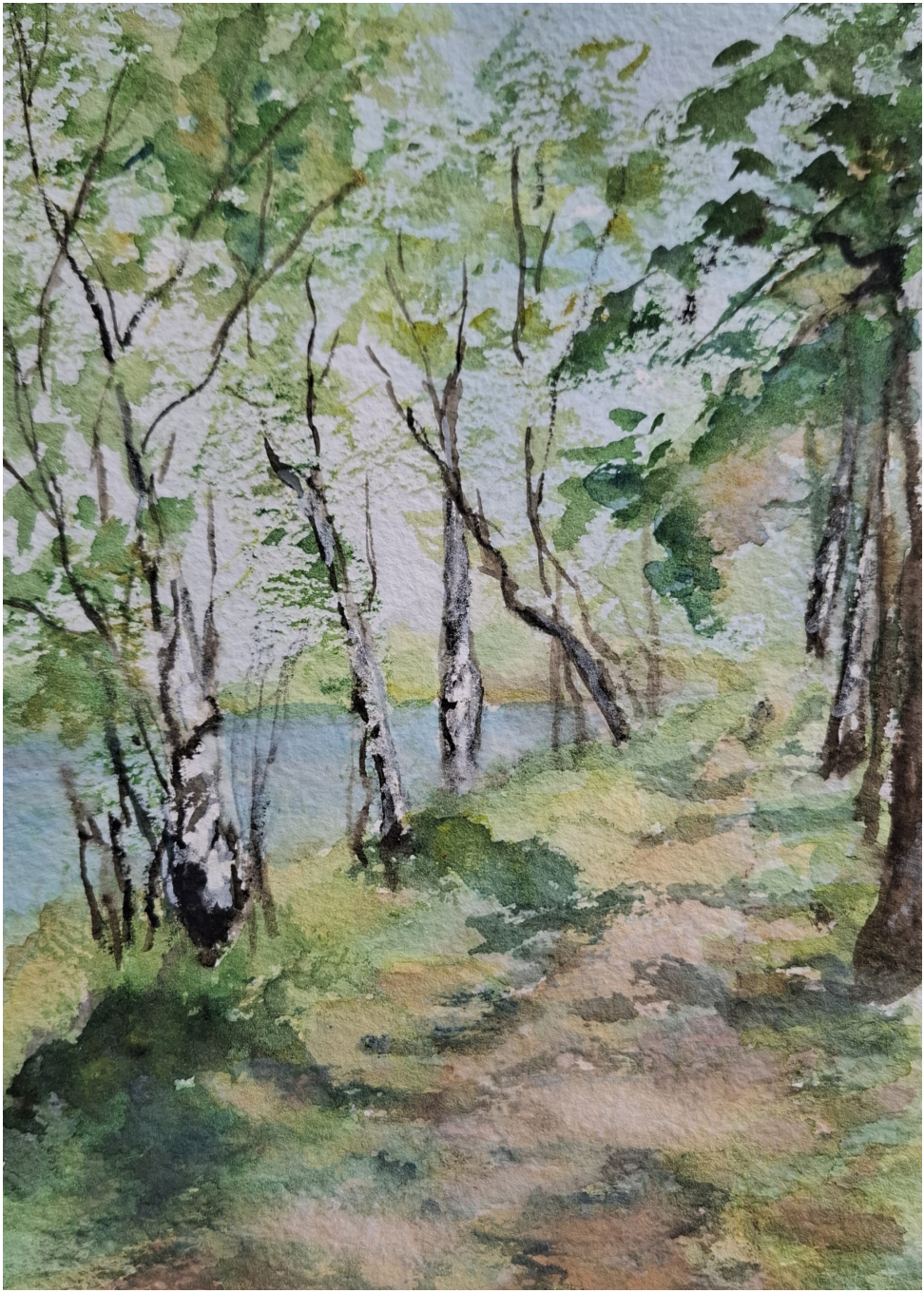
Spreewald und Umgebung- Bilder in Aquarell und Acryl

Als Tochter des Pfarrers Konrad Hüttel von Heidenfeld lebte ich mit meinen Eltern von 1979 bis 1984 im Bucher Pfarrhaus in Alt Buch 36.
In der Bucher Schlosskirche habe ich geheiratet, wurde mein Sohn getauft und meine Eltern haben im Schatten der Kirche ihre letzte Ruhe gefunden.
Daher ist dieser Ort aus meiner Biografie nicht wegzudenken.

Geboren 1958 in Halle, erste Malerfahrungen in Leuna im Malzirkel der Volkskünstlerin Christa Krug. Durch den Beruf des Vaters gab es einige Ortswechsel über Leipzig, Brandenburg bis Berlin Buch.
Durch Studium und Familiengründung trat die künstlerische Arbeit zunächst in den Hintergrund.







Ab 2011 regelmäßiger Besuch von Aquarellkursen bei Manfred Ewersbach. Hier stand zunächst das Erlernen der Technik des Aquarellierens im Vordergrund, später auch das Malen in freier Natur. Seit 2021 fortlaufend Kurse bei Jessica Sommer und Stefan Bock – beide studierten in Leipzig Malerei und Graphik- mit Einführung in die Acryltechnik.

Seit 1985 lebte ich berufsbedingt in Vetschau, später in Cottbus und seit 1998 in Peitz- einer kleinen, aber durchaus geschichtsträchtigen Stadt im Vorspreewald.
Die Gegend ist einerseits vom Kohleabbau und Renaturierung geprägt, aber auch vom Spreewald und seiner einzigartigen Atmosphäre.
Motive aus dem (Vor)Spreewald und Peitz sowie Cottbus prägen daher meine künstlerischen Arbeiten.
Die Motive sind eher unspektakulär -der Reiz der Landschaft liegt eher in der Ruhe und Einfachheit. Durch Licht und Schatten kann ein sandiger Waldweg eine besondere Ausstrahlung erhalten, die erst auf den zweiten Blick erkennbar wird. Es erfordert ein genaues Hinschauen, ein Innehalten, um das Besondere darin festzuhalten und im Bild umzusetzen. Diese Eindrücke wiederzugeben ist mein Anliegen, dafür verwende ich überwiegend die Aquarelltechnik. Hier ist ein Fließen der Farben, der Konturen und ein Erzeugen von Stimmungen möglich, ohne allzu genaue Details wiederzugeben.

Ich freue mich sehr, einen Teil dieser Arbeiten nun an dieser Stätte meines Lebensweges zeigen zu dürfen. Monika v. Heidenfeld
Ausstellungseröffnung am Mittwoch, **27. Januar 2027**, 18 Uhr im Gemeindehaus
Der Erlös kommt der Sanierung der Bucher Schlosskirche zugute.

## Diskussion über die Zukunft unserer Gemeinden eröffnet

*Kreissynode berät über einen Antrag der Kirchengemeinde Karow*
Seit einigen Jahren gibt es eine innerkirchliche Konfliktlinie, die uns als Gemeinden große Sorgen bereitet. Die Landessynode, also das Kirchenparlament, das unsere Kirche leitet, hat mitten in der Corona-Zeit ein Kirchengesetz beschlossen, das unsere Grundordnung, also die Kirchenverfassung ändert. Und zwar mit einer Zweidrittel-Mehrheit. Aufgrund dieses Gesetzes kann nun mit einfacher Mehrheit von der Landessynode beschlossen werden, wie viele Gemeindeglieder eine Kirchengemeinde haben muß, damit sie einen eigenen Gemeindekirchenrat wählen und als öffentlich-rechtliche Körperschaft eigenständig handeln, also zum Beispiel Pfarrstellen besetzen,

Gebäude und Grundstücke besitzen und Haushalte beschließen kann. Bislang steht da eine Zahl von 300 Gemeindegliedern. Inzwischen wird aber für Berlin eine Zahl von 3000 diskutiert, die Meßgröße ist hier ein Durchschnittswert, der deutschlandweit für Kirchengemeinden gemessen werden kann. Unsere Kirchenleitung verfolgt ganz offen das Ziel, die Anzahl der Körperschaften zu verringern. Und zwar so weit wie möglich. Es gibt sogar Menschen in unserer Kirche, die mit der Abschaffung der Ortsgemeinde als Rechtsgröße liebäugeln. Wichtig sei doch nur, daß es vor Ort Gottesdienste gebe, daß Taufen und Beerdigungen und Konfirmationen stattfinden, aber nicht, welche im öffentlich-rechtlichen Sinne selbständige Körperschaft diese Angebote vorhalte. Dazu brauche man eine Leitungskörperschaft, bei der Pfarrer/innen und Mitarbeiter/innen angestellt sind, die aber könnte praktisch auch die Landeskirche oder die Evangelische Kirche in ganz Deutschland sein. Gemeindekirchenräte vor Ort könnten damit von allen rechtlichen und administrativen Aufgaben entlastet werden und sich wieder um die Inhalte kirchlicher Arbeit kümmern. Hier muß ich als langjähriger Gemeindepfarrer meiner Kirche ganz entschieden meiner Synode und meiner Kirchenleitung widersprechen. Was aus Gründen der Effizienz- und Professionalisierung richtig erscheinen mag, schränkt die Möglichkeiten für Mitbestimmung und das Verantwortungsgefühl an der Basis stark ein. Manche Gemeinden mag das nicht oder noch nicht betreffen. Das ist auch der Grund, warum es in dieser Frage bislang sehr ruhig geblieben ist. Die Lage sieht auch im Prenzlauer Berg anders aus als im Wedding. Unsere Gemeinden hier vor Ort betrifft das jedoch in ihrer Existenz. Denn diese Gemeinden sind die letzten verbliebenen regionalen Plattformen, wo Menschen Verantwortung wahrnehmen und mitbestimmen können. Auch wenn es die Selbstverwaltung der alten Dörfer jenseits des Außenringes schon seit 1920 nicht mehr gibt, so sind sie dennoch – und zwar in Gestalt unserer Kirchengemeinden und von ihnen getragen- sehr lebendige Akteure und Podien, die eine Zivilgesellschaft unbedingt benötigt. Sie haben auch eine Reichweite, die kein anderer der vorhandenen Akteure auf dieser Ebene bieten kann und sie verfügen zugleich über wunderschöne, inzwischen durchsanierte Kirchen und Gemeindehäuser, also Räume, die sie kostengünstig oder sogar kostenfrei der Ortsgemeinschaft und ihren Akteuren zur Verfügung stellen können. Insgeheim beneiden uns dafür die Bürgermeister/innen der Stadtbezirke und auch andere Akteure, die diese Möglichkeiten auf dieser Ebene gern hätten. Unsere Gemeinden leisten das alles überwiegend ehrenamtlich, mit einem sehr grenzwertigen Minimum an Personal. Das ist aber nur möglich, weil diese Gemeinden tief mit

Menschen verbunden sind, die eine sehr hohe Ehrenamtskultur pflegen. Unsere Ehrenamtlichen entlasten uns als Pfarrpersonen auch bei Aufgaben, die anderswo selbstverständlich Hauptamtliche übernehmen: bei der Geschäftsführung und Verwaltung unserer Angelegenheiten. Dieses sehr sensible Ökosystem gerät jedoch dann, wenn die Aufgabe unserer Selbständigkeit mit administrativen Mitteln erzwungen wird in eine existentielle Krise. Für eine Gemeinde in der Zielgröße von 3000 Gemeindegliedern müßten zumindest Karow, Blankenburg und Buch sich als eine Gemeinde verstehen mit der Aussicht, daß in den kommenden Jahren vielleicht noch größer Einheiten notwendig sein werden. Wen wollen wir von unseren Ehrenamtlichen ernsthaft gewinnen, diesen Weg mitzugehen? Ich sehe keinen. Es wird dann nur möglich sein, Menschen zu bezahlen, die diese Aufgaben übernehmen. Das aber kann nicht der richtige Weg sein, denn er nimmt uns die finanziellen Spielräume, die wir noch haben. Es bestehen zudem erhebliche theologische Bedenken gegen dieses Verfahren, den Gemeinden die Frage ihrer Identität mit rechtlichen Mitteln aus der Hand zu nehmen. Dagegen haben sich die Gemeinden der Reformation bewußt von der römischen Kirche abgegrenzt. Auch im Kirchenkampf der Bekennenden Kirche war das ein wesentlicher Punkt: Die äußere Ordnung der Kirche (ihr Recht, ihre Verwaltung, ihre Strukturen) ist kein neutrales, rein pragmatisches Element, das der Staat oder eine politische Ideologie oder eine pragmatisch vorgehende Verwaltung beliebig formen darf. Die Gestalt der kirchlichen Ordnung und die Existenz einer Kirchengemeinde entspringen direkt dem geistlichen Auftrag. Die weitreichende Autonomie unserer Kirchengemeinden in Berlin-Brandenburg ist ein Ergebnis dieser harten geschichtlichen Lernerfahrung. Daß der Staat sich aus der Mitgestaltung der kirchlichen Verhältnisse nicht heraushält, ist im Ostteil unserer Kirche noch gut in Erinnerung. Um so wichtiger ist es, dabei zu bleiben, die Macht und die Eingriffsmöglichkeiten administrativer Organe zu beschränken und statt dessen die rechtliche Selbständigkeit und die Selbstbestimmung der Gemeinden zu stärken. Wenn man nach den tieferen Ursachen sucht für die große Unzufriedenheit, die sich leider in starken Zustimmungswerten für sehr radikale Parteien äußert, dann wird man an der Erkenntnis nicht vorbeikommen, daß das auch zu hat mit den schwindenden Möglichkeiten, vor Ort seine Angelegenheiten selbst zu bestimmen und zu gestalten.

Es ist auf diesem Hintergrund eine ernste Frage, ob mit dieser Entscheidung der Landessynode nicht am Ende unsere EKBO ihre Bekenntnisgrundlagen antastet. Einstweilen wird dieser Gefahr dadurch begegnet, daß es die Möglichkeit gibt, Ausnahmen zu beantragen und

diese Ausnahmen auch in sehr vielen Fällen schon von den Kreiskirchenräten gewährt worden sind. Aber es geht darum, ob wir hier nicht sehr grundsätzlich den Weg verlassen, den unsere Grundartikel und unsere geschichtlichen Erkenntnisse uns aufgeben. Bei dieser Einschätzung, das merke ich, trennen mich persönlich Welten von manchen anderen, die in unserer Kirche und in unserem Kirchenkreis tätig sind und Verantwortung tragen.
Die Kirchengemeinde in Karow hat nun einen Antrag an unsere Kreissynode formuliert, den wir nachstehend dokumentieren. Hinter diesem Antrag steht das wachsende Unbehagen auch unserer Nachbargemeinde an dem Kurs, den unsere leitenden Organe uns derzeit vorgeben. Wir suchen daher das offene Gespräch mit den anderen Kirchengemeinden auf unserer Kreissynode und wünschen uns, daß auch im Kirchenkreis und in der kirchlichen Öffentlichkeit unserer Landeskirche das Nachdenken darüber beginnt, ob das der einzige und der für alle richtige Weg ist, den wir gehen sollen. Bitte begleiten Sie dieses Nachdenken mit Ihrer Fürbitte oder kommen Sie am 7. November zu unserer Kreissynode in den Margaretensaal nach Heinersdorf, Romain-Rolland-Straße 54. Dort können Sie sich auch an der Diskussion beteiligen.

Hagen Kühne, Pfarrer in Blankenburg

# Aus dem Gemeindekirchenrat

## Besuchsdienst

Der Besuchsdienstkreis sucht Gemeindemitglieder zu Jubiläums- und hohen Geburtstagen auf und besucht alle die Menschen der Kirchengemeinde, die um einen Besuch gebeten haben.
Erfreulicherweise haben sich schon neue Interessentinnen gemeldet! Wir können aber noch weitere neue Kräfte und Nachwuchs für die Runde gebrauchen. Sie sind und Ihr seid herzlich eingeladen mitzuwirken!
Das nächste Treffen des Besuchsdienstkreises findet am Mittwoch, 17. Januar um 17 Uhr im Gemeindehaus Alt-Buch 36a statt. Wer dazu kommen möchte – die Kontaktaufnahme ist über das Gemeindebüro oder per E-Mail über pfarramt@schlosskirche-berlin-buch.de möglich.

Jeanette Schillings und Benita Noack

## Stuhlpatenschaften für die Kirche übernehmen



Wir suchen StuhlpatInnen! Bislang sind wir mit den Kirchenbänken ausgekommen. Diese werden nun auf und unter den Emporen aufgestellt werden. Neu wird sein, dass wir im Zentrum der Kirche Stühle aufstellen können. Für 25 Stühle suchen wir noch StuhlpatInnen.

Für eine Spende von 250 € können Sie so eine Patenschaft erwerben. Sie unterstützen damit unser Anliegen, dass möglichst viele Menschen ihren Platz in unserer Kirche finden.
Bitte nutzen Sie unser Spendenkonto: **Kontodaten siehe Seite 39.**

## Update Sanierung Schlosskirche



In meinem letzten Bericht habe ich mich auf die Bauplanung und Prognosen des Architektenbüros Jordi&Keller bezogen was alles schon im dritten Quartal fertig sein sollte. Wie so oft im Leben kam es jedoch anders als geplant. Daher möchte ich Ihnen in diesem Gemeindebrief einen Rückblick und ein paar Beispiele benennen, die unsere Bauplanung u.a. durcheinander gebracht haben.

Unsere Tischlerei hatte für die Emporen und Treppen vor dem Epitaph Eichenholzbretter bestellt. Nach der Lieferung vom Großhändler mussten wir jedoch feststellen, dass fast die Hälfte der Bretter fehlerhaft waren. Diese mussten zurückgegeben und neue bestellt werden. Da das entsprechende Eichenholz auf dem Markt schwer zu bekommen war, dauerte es mehrere Wochen, bis geeignetes Holz geliefert werden konnte.

Ein ähnliches Problem gab es bei dem Akustikstoff, der an der Unterseite der Emporen zur Verbesserung der Akustik eingebaut werden sollte. Von den gelieferten Rollen Stoff war eine fehlerhaft und ging ebenfalls zurück. Da die Firma, die den Stoff geliefert hatte, zwischenzeitlich insolvent war, mussten wir eine neue Firma finden, die die Menge, Farbe und Qualität an Stoff liefern konnte. Mehr als vier Wochen vergingen bis zur Lieferung. In dieser Zeit konnten die Unterseiten der Emporen nicht geschlossen werden.



Hurra, die Kirchenbänke sind da! Am 30. September haben fleißige Helfer die Kirchenbänke aus dem Ludwig-Hoffmann-Quartier in die Schlosskirche transportiert. Grund für den Umzug war die hohe Miete für die Kellerräume und unsere Kostenentwicklung. Eigentlich kam der Umzug etwas zu früh, da der Platz in der Kirche für die weiteren Arbeiten der Tischlerei, für den Elektriker und den Bodenbelag benötigt wird. Doch wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. So entstand mitten in der Schlosskirche ein kleiner Turm aus Kirchenbänken (siehe Foto). Mein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit großem Einsatz die Bänke transportiert haben.

Die Fertigstellung der Schlosskirche lässt sich nicht allein an den sich drehenden oder nichtdrehenden Zeigern der Turmuhr oder dem Läuten der Glocken ablesen. Im Inneren der Kirche gibt es noch einiges zu tun, um sie wieder nutzbar zu machen.

Wer mehr über die laufenden Arbeiten in und an der Schlosskirche erfahren möchte, kann mich gerne ansprechen, eine E-Mail schreiben oder sich im Blog auf unserer Homepage www.Schlosskirche-Berlin-buch.de/kirchsanierung informieren.

Stefan Kretzschmar (für den GKR)





# Rückblicke

## Sommerferienkinderkirche im Juli – Helden

Lange sind sie her, die vergangenen Sommerferien. Um so schöner ist es, sich nochmal zu erinnern! Sommer, Sonne, Heiterkeit – so könnten wir die gemeinsame Zeit zusammenfassen. Aber das würde deutlich zu kurz greifen. Da würden mindestens noch Neugier, Wissen und Heldentaten fehlen. 11 Kinder aus Karow, Buch und Weißensee, 4 Tage, 2 Ausflüge, 1 Übernachtung, 1 Gottesdienst und ganz viele Gedanken und Erlebnisse zum Thema Helden.

In der gemeinsamen Zeit sind gleich wieder neue Ideen für Ausflüge und Vorhaben für die kommenden Monate entstanden. Es waren gesegnete Tage für die wir dankbar sind!

Das sagen die Kinder und Jugendlichen:

Donnerstag waren wir im Bibellabor in Neukölln. Dort haben wir die Comicgeschichte des barmherzigen Samariters aus Lego gebaut und ein Piratenschiff. Im Bibellabor gab es viele verschiedene Bibeln, zum Beispiel die kleinste Bibel der Welt, Mindcraft-Bibeln und eine sehr alte riesige Bibel. Das Beste am Ausflug: Lego bauen, die ganz verschiedenen Bibeln, die Herzbrillen!

Freitag waren wir im Strandbad Wandlitzsee. Am meisten Spaß machten das Springen und das Rutschen. Wir fanden den Ausflug toll!

Samstag haben wir gespielt und geprobt für den Gottesdienst am Sonntag. Es ist echt nicht so einfach sich ein Theaterstück selbst auszudenken und den Text aus der Bibel zu verstehen. David gegen Goliath. Das Proben war voll lustig und die Aufführung im Gottesdienst echt aufregend. Wir haben nachts in der Karower Kirche geschlafen. Es war viel wärmer als wir dachten. Anke Koernicke

## Unsere Konfi – Kanu – Tour 2026

Ein neuer Sommer brach an und ehe wi`s uns versahen, saßen wir vollgepackt und kräftig mit Sonnencreme eingeschmiert, gemeinsam auf dem Wasser. Was wir für Herausforderungen bereits gemeistert hatten… Die Anreise mit Bus und Bahn in einer großen Gruppe, das erste Jurten- und Zeltaufbautraining. Ein erstes Mittagessen war selbstgekocht worden. Später werden wir darüber gemeinsam schmunzeln.
Das Kentertraining wurde gut geschafft, für viele etwas Neues und erst einmal abschreckend. Es entpuppt sich schnell als großer Wasserspaß.

Der Tag geht schnell vorbei und bald verkriechen sich 30 müde Menschen in ihre Zelte. Vor uns liegen 4 wunderbar sonnige Tage mit Höhen und Tiefen.
„Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, aber ich weiß jetzt schon, in 3 Wochen schau ich zurück und es war die Fahrt meines Lebens."
Ich finde, das fasst diese einzigartige Erfahrung treffend zusammen. Wir haben täglich mehrere Stunden damit verbracht Kanus umzutragen, Gepäcke und Gepäcktonnen hin- und herzuschleppen, oder durch die Gegend zu paddeln. Das kostet Kraft und Ausdauer und manchmal auch gute Laune. Kekse, Limo, Pommes, Badepausen und ein guter Spruch haben geholfen, durchzuhalten. Am Abend waren wir geschafft, aber glücklich. Eine Musikbox auf dem Boot ließ die müden Arme immer noch ein wenig weiterpaddeln. Aber für mich war es vor allem die Kraft der Gemeinschaft, die die Zeit viel schneller vergehen ließ. Ein gutes Boot braucht eine, die Kraft hat, einen, der steuern kann und eine, die für gute Laune sorgt. Sitzt man in einem solchen Boot, schafft man es auch durch die schmale, verwinkelte Schwanenhavel oder bei Gegenwind über den endlos erscheinenden Rätzsee. Über die Zeit haben wir uns gefunden, einen Rhythmus entwickelt, der uns sicher von Zeltplatz zu Zeltplatz brachte. So entstanden die Erinnerungen, die später zu der Fahrt wurden, die sicher nicht nur für eine von uns „die Fahrt ihres Lebens" wurde. Ich erinnere mich gern an den Abend zurück, als wir zusammen sangen: The lion sleeps tonight. Und wir schaukelten dazu leidenschaftlich hin und her. Oder wie wir morgens wie die Hühner auf der Stange saßen auf dem Zeltplatzbootssteg und mit den Füßen im Wasser planschten. Oder wie wir auf einmal im Zelt verstummten, weil alle zur gleichen Zeit den Löffel mit Nudeln und Pesto hungrig in den Mund schoben. Oder wie wir uns freuten, weil wir die Paddler mit dem süßen Hund schon zum 3. Mal an diesem Tag zufällig trafen. Ich erinnere mich aber auch daran, wie Tränchen vergossen wurden, weil man das Zuhause vermisste. Wie die Laune sank, weil das eigene Boot scheinbar nicht vorankam, während andere bereits mit scheinbarer Leichtigkeit schon 100 Meter vor einem schaukelten. Wie man sich immer nicht ganz einig war, über Pflichten und Verantwortung und sich deswegen in die Haare bekam.
Aber genau deswegen ist die Kanutour eine so große Herausforderung für uns als Gemeinschaft. Man ist immer nur so schnell, wie das langsamste Boot. Man ist gezwungen, einen Weg zu finden, sonst helfen alle Bemühungen der anderen Gruppenmitglieder nicht. Und der Moment, wenn man ein letztes Mal anlegt und gemeinsam im Gras sitzend die letzten Tage noch einmal Revue passieren lässt, macht all diese Unbequemlichkeiten klein. Man hat etwas geschafft von dem wir vielleicht

vorher nicht dachten, dass es uns möglich ist. Und als wir am Abend in unsere ach sooo weichen Betten fielen, haben wir etwas geschenkt bekommen, was niemand uns nehmen kann, eine Erinnerung an Gemeinschaft, Sonne und Zeltschnüre. Martha Friedrich







## Pilgerfahrt 2026 nach Halbe

„Ausgezogen, um still zu werden“
Wir sind ausgezogen aus unserem Alltag, aus unserer Familie, unseren Wohnungen und haben uns mit bekannten und neuen Menschen gemeinsam auf den Weg gemacht still zu werden.
Wieder war es so weit; wie jedes Jahr sind wir als Gruppe gepilgert diesmal in kleiner Runde. Doch jedes Mal fühlt sich die Pilgerfahrt wie ein kleiner Aufbruch aus dem ganz normalen Alltag an. Für ein Wochenende aus dem Gewohnten ausziehen und das Glück dort suchen, wo man es nicht sofort sieht. Gott ist ja keine laute Stimme von oben, sondern eher die Stille, die in uns wohnt und die man an einem Wochenende wie diesem spüren kann.
Bei unserer Ankunft in Halbe stand die Tür des alten Kaiserbahnhofs offen und unsere Neugier wurde mit einer kleinen Führung, sowie der Geschichte des Chronisten über dieses interessante Gebäude belohnt. Danach ging es zur Unterkunft im evangelischen Freizeitheim. Wir haben uns selbst versorgt und schon beim Vorbereiten des Essens ist man gut miteinander ins Gespräch gekommen. Aufs Pilgern haben wir uns mit

Texten, Liedern, Stille und Gebeten eingestimmt und anschließend den Tag gemütlich ausklingen lassen.
Gute Nacht und Guten Morgen.
Nach einer Stärkung haben wir unser „Kleeblattpilger-Plan“ umgesetzt und uns auf den Weg nach Märkisch Buchholz gemacht. Dabei ist es still geworden, wir haben zu uns gefunden, zueinander, zur Natur und zur Geschichte, an der man am „Kessel von Halbe“ nicht vorbeikommt. Bei der Kirchenführung in Märkisch Buchholz ging es nicht nur um die Geschichte der Kirche, sondern der ortsansässige Chronist nahm uns auch mit in die Geschehnisse im Ort am Ende des zweiten Weltkriegs. Es war eine sehr ausführliche und interessante Erzählung, an der wir teilhaben durften und irgendwann waren wir mittendrin in der Weltpolitik von damals und von heute. Wir fingen an zu philosophieren, wie das eine mit dem anderen zusammenhängt und waren dann an einem dieser Momente, der die Pilgerwochenenden besonders macht. Da wird aus einer Kirchenführung plötzlich ein Gespräch über die ganz großen Fragen, die uns bewegen.
Um uns für den Rückweg zu stärken, sind wir noch in ein gemütliches Café eingekehrt und haben anschließend einen kleinen Umweg über den jüdischen Friedhof gemacht. Es ist schon zur Tradition geworden auf dem Weg zurück gemeinsam Pilze zu sammeln und dann als Teil des selbstgemachten Abendessens zu genießen. Den Tag beendeten wir mit Gebet, Stille, Lieder und Gedanken vom Tage und schlossen den Abend in gemütlicher Runde ab.
Nach einer Stärkung am Sonntagmorgen haben wir noch den Kriegsfriedhof von Halbe besucht, den Pfarrer Teichmann damals dort errichtete, und uns vor dem Friedhof die dazugehörige Ausstellung angesehen. Zum Ausklang des Wochenendes hielten wir noch einmal inne, beteten, sangen und dankten für die schöne Zeit.
Was wir mit in den Alltag nehmen, ist etwas Ruhe, sowie Dankbarkeit für die großen und kleinen Wunder, die uns begegnet sind. Wir freuen uns schon aus das nächste Jahr, wenn es am dritten Septemberwochenende (17. Bis 19.9.27) auf geht zu einem neuen Pilgerort.
Vielleicht habt ihr ja Lust mitzukommen?!
Anika Freuck und Esther Gynther



## Erntedank

Am 27.09. haben wir unser diesjähriges Erntedankfest gefeiert. Da unsere Kirche noch nicht genutzt werden konnte haben wir den Gottesdienst in den Garten verlegt, alles war schön mit Blumen dekoriert, der Gabentisch sehr gut gefüllt, die Turmbläser haben für uns musiziert und uns begleitet und so konnten wir mit Frau Reuter einen wunderschönen Gottesdienst feiern. Im Anschluss gab es bei einem leckeren und reichhaltigen Mittagsbuffet die Gelegenheit zum gemeinsamen Miteinander, fröhlichen Gesprächen, oder einfach Essen unter freiem Himmel zu genießen. Allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben ein ganz herzliches Dankeschön.









## Die Kirchenbänke sind zurück

Am 30. September kehrten die Sitzbänke in unsere Kirche zurück. Es war ein Kraftakt für die, die dabei geholfen haben. Die 32 Bänke lagerten in einem Keller unter dem Festsaal im Ludwig-Hoffmann-Quartier. Dort mussten sie über einen langen Gang zu einem Schacht gebracht werden und wurden sodann mit vereinten Kräften von mindestens sieben Mann aus diesem emporgehoben. Auf Kleintransportern fuhren jeweils vier Bänke nach Alt-Buch, wo sie von den dortigen Helfenden von den Pritschen heruntergehoben, in die Kirche getragen und dort aufeinander gestapelt wurden. Dass diese Aktion in nur drei Stunden über die Bühne ging, verdanken wir dem Einsatz von vielen Helfenden. Deshalb sei ihnen hier namentlich gedankt! Zum Auflade-Team gehörten: Hausmeister Dobbert, Frank Jankowski, Roland Schubert, Thomas Gregori, Christoph Maeß, Ulrich Schadenberg, Vincent Rosahl, Mario Rohde, Peter Böwingloh und Wolfgang Mochmann. Benita Noack koordinierte vor Ort. Zum Ablade-Team gehörten: Ruslan, Andrej und Wiktor vom Laib&Seele-Team sowie Charlotte, Kian, Jost und Emil aus der Ev. Jungenschaft. Cornelia Reuter koordinierte hier.
Nicht zu vergessen die beiden Kraftfahrer aus dem Laib&Seele-Team Horst Gabbert und Bernd Thiemann, sowie der Firma BESCH für die kostenlose Bereitstellung der Fahrzeuge. Herzlichen Dank! und: Vergelt's Gott!

Der Gemeindekirchenrat








## Ausflug der Mitarbeitenden aus Karow und Buch nach Erfurt

Welche Gedanken haben wir aus Erfurt mitgenommen?
Kirche steht für Bildung. Das lässt sich in Erfurt erleben. Besonders die Gnadendusche war toll! Erfurt ist ein Schatzkästchen: Aufmachen und immer etwas Neues entdecken.
Mittelalterliche Darstellungen und TikTok haben etwas Bedeutendes gemeinsam: Darstellung von Typen und nicht von Individuen. Besonders die Führung im Dom und anschließende Gespräche waren wertvoll.
Unsere Gemeinschaft zwischen Karow und Buch hat sich verstärkt, neu entdeckt und wir haben uns auf vielfältige Art und Weise neu kennengelernt. Wir haben auf vielen Ebenen Gemeinsames erlebt und das tat gut!
Wir wissen jetzt, warum es heißt am Stein des Anstoßes die Kurve zu kratzen, etwas auszubaden und warum einem manchmal die Fälle wegschwimmen.

Mit vielen schönen Eindrücken sind wir zurückgekehrt. Wir haben Nadine Hannuschke aus dem Karower Gemeinde- und Friedhofsbüro neu in unseren Mitarbeitendenkreis aufgenommen und konnten gleich von ihr lernen, was es heißt, Barrierefreiheit konsequent mitzudenken.

Bericht der Gruppe





# Ankündigungen

## Planungsvorschau für Ihren Kalender

14. Februar, Sekt und Seegen
05. März Weltgebetstag
20. März 2027 von 10 – 12 Uhr, Friedhofseinsatz im Frühjahr
28. März, 06 Uhr Osterfeuer, anschließend Osterfrühstück
10 Uhr, Gottesdienst mit TurmbläserInnen
01. Juli bis 06. Juli, Klosterkanufahrt
27. bis 29. August, Kinderchöre in Hirschluch
17. bis 19. September, PilgerInnenwochenende in Heiligengrabe (Kleeblattpilgern)
17. bis 19. September, Chorfahrt
01. bis 03. Oktober, Konfifahrt nach Wittenberg

# In eigener Sache

## Neue Emailadressen

In der Vergangenheit gab es einige Störungen in der Kommunikation, für die wir uns entschuldigen möchten. Wir haben neue Emailadressen und bitten Sie diese in Zukunft zu verwenden.
Für das Gemeindebüro: kuesterei@schlosskirche-berlin-buch.de
Für das Pfarramt: pfarramtberlinbuch@online.de

## Kreative Unterstützung für unseren Gemeindebrief gesucht!

Unser Gemeindebrief informiert, verbindet und erzählt aus dem Leben unserer Gemeinde. Damit er auch weiterhin regelmäßig und ansprechend erscheinen kann, suchen wir eine engagierte Person für die grafische Gestaltung.

Du hast ein Gespür für ein ansprechendes Layout, arbeitest gerne mit digitalen Programmen und hast Lust, Texte und Bilder in eine stimmige Form zu bringen? Dann freuen wir uns über deine Unterstützung!

Die Gestaltung und Bearbeitung erfolgt mit Adobe InDesign. Für die gemeinsame Abstimmung treffen wir uns einmal im Quartal. Darüber hinaus kannst du die Aufgaben flexibel und eigenständig bearbeiten.

Interesse? Dann sprich uns gerne an – wir freuen uns auf dich und deine kreativen Ideen! gemeindebriefbuch@gmail.com

## Kirchgeld 2026

Das Kirchgeld ist ein freiwillig gezahlter Beitrag, mit dem diejenigen unsere Arbeit unterstützen können, die keine Kirchensteuer zahlen. Das Kirchgeld kommt zu 100% der Kirchengemeinde zugute. Mit diesem Geld können wir Projekte auf den Weg bringen. In der Vergangenheit waren das die Evangelische Schule Buch, die personelle Unterstützung durch Christel Prietzel in der Küsterei, die Leitung der TurmbläserInnen durch Martin Majewski.

Vielen Dank für die Unterstützung dieser Aktivitäten in der Vergangenheit. Dadurch ist an verschiedenen Orten ein neues Miteinander entstanden, von dem wir alle profitieren.

In diesem Jahr steht die Kirchenmusik im besonderen Fokus der Gemeinde. Nach fast 6 Jahren kann sie sich wieder in unserer Kirche entfalten. Corona und die Kirchensanierung haben die Möglichkeiten der Kirchenmusik stark eingeschränkt. Mit den Konzerten war unser Chor auf Wanderschaft. Wir haben in der Katholischen Kirche gute Aufnahme gefunden. Doch auf Dauer fehlen Kirche und Orgel sehr.

Wir wollen im Herbst unsere Kirche zum Klingen bringen und dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Mit der Einweihung der Kirche und einem eigens dafür komponierten Werk, mit der Ausgestaltung der Bucher Kirchenmusiktage und dem Weihnachtsoratorium im Advent haben wir uns viel vorgenommen. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung, entweder direkt mit einer Spende für die Kirchenmusik oder mit einem freiwilligen Kirchgeld.

Die Freizeitaktivitäten der Familien und Kinder bei den Wochenendfahrten, den Konfifahrten, der Kinderreise nach Boitzenburg oder der Kinderchorfahrt nach Hirschluch benötigen Zuschüsse. Wir wollen die Teilnahme der Interessierten nicht abhängig machen von der Größe des Geldbeutels der Familie, sondern es sollen all diejenigen mitkommen, die Freude an einer Reise haben.

Und nicht zuletzt die inhaltliche Arbeit, das Tagesgeschäft muss auch finanziell geschultert werden.

Mit Ihrem Kirchgeld helfen Sie uns, füreinander da zu sein.

Auch in Zukunft erbitten wir Ihr Kirchgeld. Von Herzen Dank, Cornelia Reuter

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld finden Sie auf der Seite 36.

## Kontoverbindung

**Empfänger:** **Ev. KKV Berlin Mitte-Nord**
**IBAN:** **DE36 1005 0000 4955 1927 05**
**BIC:** **BELADEBEXXX**
**Kreditinstitut:** **Berliner Sparkasse**
**Verwendungszweck:** **KG Buch + Verwendungszweck**

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck (z. B. Gemeindearbeit, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

## Grabpflege ab 2026

Seit Frühjahr 2026 können wir allen interessierten Nutzungsberechtigten eine gebührenpflichtige Grabpflege anbieten.
Sollten Sie diese Möglichkeit nutzen wollen, melden Sie sich bitte zu den bekannten Öffnungszeiten im Gemeindebüro, um die Modalitäten zu besprechen. Art und Umfang der Pflegearbeiten sind sicher auf jeder Grabstelle unterschiedlich.
Damit der Arbeitsaufwand berechnet werden kann, brauchen wir Ihre Mithilfe. Danke dafür im Voraus.
Im Namen der Friedhofsmitarbeiter, Susanne Habermann

## Der Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,
Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.
Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:
E-Mail: **gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de** oder
Telefon: 030 77 45 117 Frau Lübon
Neue Ideen sind immer gefragt.
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel sinnvoll zu kürzen und an das Format der Publikation anzupassen. Das Redaktionsteam

## Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

## seelsorgerischer Beistand

Bei Bedarf, beispielsweise im Falle einer Krankheit oder eines Notfalls, kann jederzeit seelsorgerischer Beistand in Anspruch genommen werden. In solchen Situationen melden sie sich bitte im Pfarramt, wir stehen unterstützend und begleitend zur Seite und bieten ein offenes Ohr für persönliche Anliegen und Sorgen.

# Vereine

## Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V.

Über eine finanzielle Unterstützung unserer Arbeit für die Evangelische Schule freuen wir uns sehr. Sie können uns Spenden per Überweisung zukommen lassen:
Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V. *
Vorstand: Marc Tinius (Vorsitzender), Jana Weinert, Felix Fliedner,
Kontakt: http://www.ev-schule-buch.de/schulverein
E- Mail: info@verein.ev-schule-buch.de
Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg:
Nr. 30586 Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften:
27/664/55724 Bankverbindung: Evangelische Bank
IBAN DE50 5206 0410 0003 9057 80
Sofern Sie eine Spendenbestätigung wünschen, geben Sie bitte auf Ihrer Überweisung Ihre vollständige Postanschrift mit an!
Der Evangelische Schulverein Berlin-Buch e.V. wurde in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen und vom Finanzamt für Körperschaften I lt. Freistellungsbescheid vom 02.06.2021 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit und ist somit berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

## Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.

Informationen vom Förderverein (FV) der Schlosskirche Berlin-Buch
Am 25.03.26 fand im Gemeindehaus eine Mitgliederversammlung des FV statt. U. a. berichtete Herr Kretzschmar vom Stand der Bauarbeiten und dem geplanten Bauablauf (zu verfolgen auf der Homepage der Kirchengemeinde).
Herr Ittner informierte über die Notwendigkeit einer Satzungsänderung, damit der FV vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt werden kann. Die von ihm am 26.03. vorgestellte Fassung war mit dem Finanzamt abgestimmt. Sie wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.
Herr Besch stellte den Beirat vor. Dieser wird den Vorstand z.B. bei der Vorbereitung und Durchführung von Benefizveranstaltungen sowie Spendeneinwerbungen unterstützen.
Wir freuen uns nach wie vor über alle, die Interesse an einer Mitgliedschaft und ggf. sogar Mitarbeit im FV haben. Wenn das der Fall sein sollte, melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro oder per E-Mail. Sie können den Antrag auch schriftlich stellen. Formulare liegen im Gemeindehaus aus. Eine direkte Kontakt zu Herrn Besch, Herrn Eichler oder Frau Höding ist ebenfalls möglich.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 3,- Euro monatlich, der Jahresbeitrag demgemäß 36,- Euro.

| | |
|---|---|
| Kontonummer: | IBAN DE 30 1005 0000 0191 5651 05, |
| BIC: | BELADEBEXXX |
| Kontoinhaber: | Förderverein Schlosskiche Berlin-Buch e.V. |

Unsere E-Mail-Adresse lautet:
**foerderverein@schlosskirche-berlin-buch.de**

Tel. Gemeindebüro: 030/9497163

Sigrid Höding, 2.Vorsitzende des „Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.“

# Ansprechpartner

| | | |
|---|---|---|
| Gemeindebüro | Alt Buch 36, 13125 Berlin<br>Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51<br>E-Mail: **kuesterei@schlosskirche-berlin-buch.de**<br>www.schlosskirche-berlin-buch.de<br>Sprechzeiten: | |
| | Dienstag, 15 bis 18 Uhr | Susanne Habermann |
| | Mittwoch, 14 bis 17 Uhr | Susanne Habermann |
| | Donnerstag, 9 bis 12 Uhr | Ines Perplies |
| Pfarramt | Pfarrerin Cornelia Reuter<br>Tel.: 47 30 74 41<br>Mobil: 0152 34099338<br>E-Mail: **pfarramt@schlosskirche-berlin-buch.de**<br>Termine nach Vereinbarung | |
| Kantorin | Annette Clasen | Tel.: 94 79 27 67<br>Mobil: 0171 1930923<br>E-Mail: annette.e.clasen@gmail.com |
| Kontakt GKR | Benita Noack<br>E-Mail: **gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de** | |
| Kirchenkreis Berlin Nord-Ost | Anke Koernicke | Telefon: 0151/ 29 69 66 81<br>E-Mail: a.koernicke@kirche-berlin-nordost.de |

Krankenhaus-Seelsorge Helios Tel.: 940 15 11 45

Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik Tel.: 94 80 22 16

Bankverbindung für Spenden und Gemeindekirchgeld

| | |
|---|---|
| Empfänger: | Ev. KKV Berlin Mitte-Nord |
| IBAN: | DE36 1005 0000 4955 1927 05 |
| BIC: | BELADEBEXXX |
| Kreditinstitut: | Berliner Sparkasse |
| Verwendungszweck: | KG Buch + Verwendungszweck |

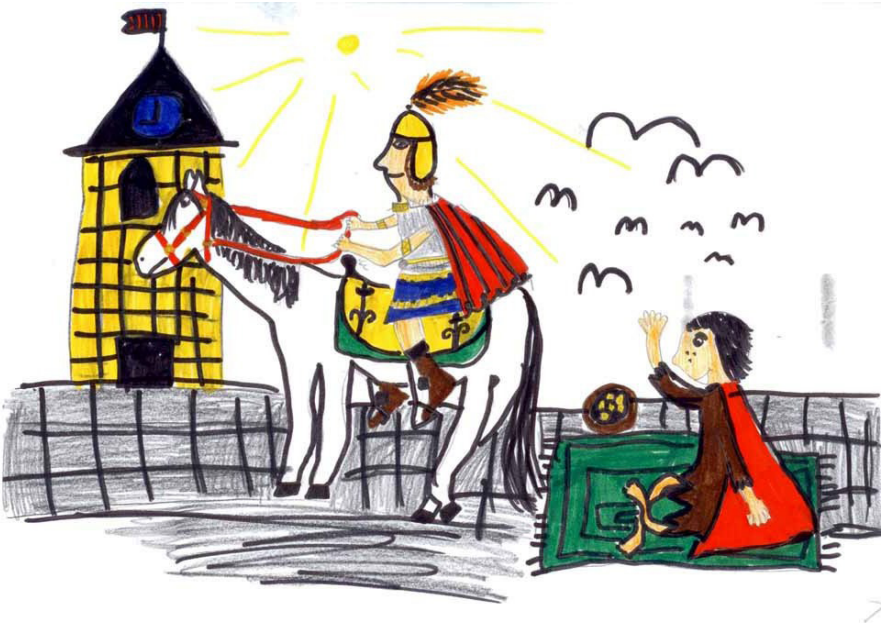


## Herzliche Einladung zum St. Martinsfest am 11.11., 17 Uhr

**Treffpunkt an der katholischen Kirche Mater Dolorosa (Röbellweg / Ecke Pölnitzweg)**

**Wir ziehen mit den Laternen durch den Schlosspark zum Evangelischen Gemeindehaus in den Gemeindegarten zum Teilen der Martinshörnchen**

## Laternenbasteln am Samstag, 7.11., 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Alt-Buch 36a



*Rückseite: Kirche zur Weihnachtszeit*

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BUCH

# Impressum Gemeindebrief


| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Gemeindekirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36, 13125 Berlin |
| Redaktion: | Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Katharina Rohde, Jürgen Walter, Hans Büsser, Josefine Renner, Cornelia Reuter |
| Satz und Layout: | Tim Peschke |
| E-Mail: | gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de |
| Druck: | Wir machen Druck |

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der letzte Tag der Monate März, Juni, September und Dezember

2026 / 4


RUNDUM
STEINHOFF
HUMMER